



REWE
Dein Markt



JAKOSUO

Zielsetzung und Umfang

Jakosuo ist ein ehemaliges staatliches Abbaugelände für Energietorf, der in regionalen Torfkraftwerken verheizt wurde. Der Abbau begann 1980 und endete 2019. Eine umfangreiche Renaturierung fand, wie in Finnland üblich, nicht statt. Jedoch konnte der NABU-Klimafonds die Fläche in einer Auktion 2022 sichern. Das Gebiet besteht aus mehreren Teilflächen, die zum Teil trocken und bereits verboscht, zum Teil aber auch ganzjährig überstaut sind. Ziel ist es, mit einem möglichst gleichmäßigen Wassermanagement, Voraussetzungen für eine bestmögliche natürliche Wiederansiedlung von Torfmoosen zu schaffen und da, wo es nötig ist, behutsam nachzuhelfen.

Maßnahmenbeschreibung

Die erste wesentliche Maßnahme war die Verfüllung des breiten, ringförmigen Vorflutgrabens. Dieser leitet den Wasserzufluss von den westlichen höhergelegenen Forstflächen um die Fläche herum in einen wenige hundert Meter entfernten Fluss. Auf der Basis einer präzisen Stratigraphie des verbliebenen Torfkörpers und eines genauen digitalen Geländemodells, werden mit Material aus den am Rand der Fläche übriggebliebenen Torfhalden Polder gleichen Niveaus eingedeicht. Sie halten das Regenwasser zurück. Regelbare Überläufe sollen Überstauung in der kurzen Sommerperiode vermeiden helfen. Schließlich ist geplant, die Wiederansiedlung von Torfmoosen durch Impfung mit Material aus angrenzenden Hochmoorflächen zu beschleunigen.

Besonderheiten des Gebiets

Jakosuo, übersetzt das "geteilte Moor", wurde vom Torfabbau in Sivakkasuo, "Nebenmoor", umbenannt, trägt aber jetzt wieder seinen historischen Namen. Es liegt auf einem eiszeitlich stark strukturierten Felsrücken zwischen den wasserreichen Flüssen Uijoki und Mertajoki. Die wirtschaftsstarke Region Nordösterbotten hat einen hohen Energiebedarf, weshalb es der Naturschutz jahrzehntelang schwer hatte, Torfabbau und Wasserkraftwerke in der sensiblen nordischen Natur zu beschränken. Der Torfabbau wurde 2019 wegen Problemen mit der Grundwasserverschmutzung durch Huminsäure und Phosphor eingestellt und ein ca. 1.000 Hektar großes unberührtes Moorgebiet nur zwei Kilometer westlich unter Natura 2000 Schutz gestellt. Das Gebiet hat zudem eine besondere Bedeutung, da es die südliche Grenze der Rentierzucht mit halbwild lebenden Herden bildet. Von Bevölkerung und Verwaltung wird die Renaturierung darum sehr begrüßt. Der NABU bemüht sich, weitere stillgelegte Torfstiche in der Umgebung zu erwerben.



Lage: Gemeinde Pudasjärvi, Finnland

Größe des Gebiets: 228 Hektar

Geplante Bauzeit: 2023-2024

Investition: ca. 450.000 €

Monitoring: Fernüberwachte Pegel, Kartierung durch Universität Uppsala

Maßnahmen



Aufbau der Verwallungen und Angleichen von Höhenunterschieden



Verschluss und Verfüllung von Gräben, um das Regenwasser im Hochmoor zu halten



In Planung: Impfen der Fläche mit hochmoortypischer Vegetation aus der unmittelbaren Umgebung



Die erwartete positive Klimawirkung liegt bei 900 t CO₂eq/Jahr.

